



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2565

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Seoul National University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2019 Aufenthaltsende: 09.02.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.050,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 4.000,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 4.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.700,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.300,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.500,00
Studienkosten:	€ 150,00
Versicherungskosten	€ 500,00
Visakosten:	€ 42,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.492,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID: 2565

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Seoul National University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Vom September 2019 bis zum Juni 2020 habe ich zwei Semester an der Seoul National University als Austauschstudentin verbringen dürfen. Ohne Fragen ein unvergessliches und prägendes Jahr, welches meine interkulturellen Kompetenzen verstärkt und neue Lebensperspektiven eröffnet hat. Bevor das Semester offiziell begann, nahm ich mir zunächst einige Wochen Zeit, um an einem Mentoring teilzunehmen und Südkorea besser kennenzulernen. Dies half mir gleichzeitig auch dabei, mich an das doch recht schwüle Klima zu gewöhnen aber auch die Zeitumstellung zu überwinden. Ich habe mich beide Semester für das Studentenwohnheim der Seoul National Universität entschieden. Das Studentenwohnheim ist im Vergleich zu anderen Unterkünften recht günstig und direkt am Campus befindlich. Ich lebte in dem neu erbauten „Global Resident 915 동“ Wohnheim, geteilt habe ich mir mein Zimmer mit einer weiteren Person. Ich hatte zum Glück, in beiden Semestern, sehr nette Mitbewohnerinnen, habe aber auch von anderen Mitstudierenden schockierendes über Hygienestandards oder soziale Kompetenzen gehört. Das Zimmer war mit einem eigenen Badezimmer, einem kleinen Kühlschrank und einem WC ausgestattet. Die Küche teilt man sich mit den Kommilitonen auf dem Stockwerk. Waschräume befinden sich auf jeder Etage und sind kostenlos nutzbar. Bei Fragen oder Probleme konnte man sich über Kakaotalk oder auch im Büro, das sich im Erdgeschoss befindet, melden. Kurse wählen ist in Korea eine stressige Angelegenheit. Die Kurse werden online, im Gegensatz zur Uni Wien, nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben. Dabei kann in Kursen mit großer Teilnehmerzahl ein Sekundenbruchteil über den Erfolg entscheiden. Daher ist es sehr empfehlenswert zum Zeitpunkt der Registrierung früh aufzustehen und falls möglich zu einem PC-Café zu gehen, um mit gutem Internet, die Wahrscheinlichkeit in die gewünschten Kurse zu gelangen zu erhöhen. Falls man sich dennoch nicht für den gewollten Kurs einschreiben kann, brauch man sich keine Sorgen machen, da es eine mehrwöchige *Course Override Phase* gibt. Man kann sich bei dem Professor per E-Mail melden und hoffen, dass über der erlaubten Studentenzahl noch Studenten angenommen werden, bzw. andere Studenten den Kurs fallen lassen und man den frei gewordenen Spot bekommt. Der Besuch der



Lehrveranstaltungen in Korea ist verpflichtend und Anwesenheit wird regelmäßig zu Beginn des Unterrichts abgefragt. Der Arbeitsaufwand an der SNU ist im Vergleich zur Uni Wien recht gering, wobei dies auch je nach Kursen, die man gewählt hat, variieren kann. Für mich waren die Kurse spannend und sehr lehrreich, da eine Bandbreite an Kursen angeboten wird, die es so nicht an der Uni Wien (Koreanologie) gibt. Gute Noten kann man auch recht gut bekommen, solange man rechtzeitig zum Unterricht erscheint und alle Arbeiten rechtzeitig abgibt. Die Koreanisch Sprachkurse, die von LEI (Language Education Institute) angeboten werden sind gut. Die höheren Level 4, 5 und 6 sind weniger praxisbezogen und zielen eher darauf ab Grammatik für schriftliche Arbeiten und Präsentationen zu erlernen. Der Arbeitsaufwand für den Sprachkurs allein ist enorm. Für 10 Wochen hat man täglich von Montag bis Freitag vier Stunden koreanisch und muss bis zu 50 Vokabeln am Tag lernen. Ich hätte mir teilweise mehr Praxis gewünscht, dennoch war der Unterricht im Großen und Ganzen recht gut. Die Lehrer waren alles sehr zuvorkommend und man konnte sich auch nach dem Unterricht an sie wenden, um Fragen zu stellen. Der Campus als auch das Studentenwohnheim der Seoul National University befinden sich im Süden Seouls. Da die Uni recht abgelegen liegt, muss man nach Gangnam, oder in einen anderen Stadtteil, um sich mit Freunden zu treffen. Dennoch kann man recht günstig, in der Nähe der Uni, Essen gehen. Das Unigelände, das man eigentlich als *Kleinstadt* bezeichnet werden kann, ist sehr groß und bietet einem alles was man braucht, deswegen kam es dann auch schon mal vor, dass ich den Campus für einen Woche nicht verlassen habe. Wer Sport machen möchte kann zum Fitnesscenter der SNU gehen, oder sich außerhalb des Campus, einen Sportkurs suchen. Abschließend kann ich sagen, dass das Auslandsjahr für mich in jeder Hinsicht eine große persönliche Bereicherung war. Ich konnte nicht nur direkte Einblicke in das koreanische Bildungssystem erhaschen, sondern auch generell über die Kultur, das Leben in Korea als auch über mich etwas lernen und über meinen eigenen Kulturhintergrund reflektieren. Ich hatte eine unvergessliche Zeit an der Seoul National Universität. Durch das beitreten in Clubs und die dadurch entstandenen Freundschaften, hatte ich eine sehr erlebnisreiche und schöne Zeit! (Aufgrund der Corona Epidemie wurden alle meine Kurse ab März Online abgehalten. Leider konnte ich aus diesem Grund nicht zu 100% mein Studentenleben ausleben, wie ich eigentlich geplant habe, dennoch war die Zeit in Korea unvergesslich!)